

Die Entfaltung von Gottes Plan... Das Königreich Gottes.

Wir wollen uns heute mit Off 20,1-6 befassen. In Off 19, haben wir die Wiederkunft Christi als Thema gehabt.

Von Kapitel 19 bis am Ende der Offenbarungen lesen wir von der Erfüllung der 7 „Letzen Dinge“. Der zweite Advent war das Erste von den 7, über die Johannes schreibt.

Wir haben uns mit dem 2., mit dem Kampf beschäftigt, der stattfinden wird bei der Wiederkunft Christi auf Erden in Off 19,17-22. Wir werden uns mit dem „3. Ding“ beschäftigen nach einer kurzen Einführung.

Einleitung

1. Der Traum der Menschheit von Utopia ist berechtigt und wir finden sie in jeder Kultur in irgendeiner Form. Angefangen Platons „Republika“, Augustins „Die Stadt Gottes“, Thomas Morus „Utopia“ bis zu Aldous Huxley „Schöne neue Welt“ (The Brave New World“) die er in 1932 geschrieben hat.

Der Traum der Menschen wird in Erfüllung gehen in einer überraschenden und wunderbaren Weise. Es gibt ein „Atlantis“ es wird ein „Eldorado“ geben auf Erden, ein goldenes Zeitalter, ein Reich Gottes auf Erden. Das Reich Gottes wird im Ps 72,8-19 beschrieben. Jes 11,1-16 beschreibt diesen auch. Hinter dem Wunsch der Menschen verbirgt sich der Begriff vom Reich Gottes.

2. Im 21. Jh. sind wir zufrieden mit einer funktionierenden Demokratie oder Sozialismus. Andere sehen den idealen Lebensraum im Leben der Gemeinde. – Wenn jemand vom Reich Gottes anfängt zu reden, dann muss man erst fragen: Was verstehst du unter dem Reich Gottes? Was verbirgt sich hinter dieser Vorstellung? Die Stimme des Volkes oder die Stimme Gottes? Vox populi oder Vox Dei? Je mehr sich am Herrschen beteiligen umso grösser wird die Bosheit und Korruption. Ein Historiker Tenny Frank hat das römische Reich studiert und bewiesen, dass sobald die Bürger in die Herrschaft einbezogen wurden, hat die imperialistische Expansion Raum gewonnen. Je grösser die Zahl in einer Regierung je entfernter rückt der Staat weg vom goldenen Zeitalter. Der „Weltfriede“ ist der rosa Traum des Durchschnittsbürgers, die nicht wissen, dass ihre Sünde das Hindernis zum Frieden ist. Jeder will Frieden. Sie demonstrieren für den Frieden, hängen Regenbogenfahnen auf die Häuser mit der Aufschrift „Pace“ und merken nicht, dass sie selbst das Hindernis sind für den Frieden. – Die Demokratie ist die beste Staatsform die wir kennen und hat grosse Vorteile, sie regelt das Verhältnis der Bürger unter sich, hat aber keinen Einfluss auf das Verhältnis der Menschen zu Gott. Im Königreich Gottes ist das Verhältnis Gottes zu den Menschen nicht demokratisch. Gott ist nicht ein gewählter Präsident, er ist ein Diktator und das Volk hat keine Rechte. Gott ist der König und Herrscher über sein Volk die untereinander gleich sind. Demokratie ist ein Versuch ein Equilibrium herzustellen zwischen Menschen unter juristischem Zwang. Demokratie ist ein Versuch künstlich das zu erzeugen was in der Schöpfungsordnung ein spontanes Verhältnis sein würde. Demokratie ist ein schwieriges Ziel

die viel Anstrengung fordert, die Schweissgeruch hat. – Das Reich Gottes entsteht in einem Augenblick auf das souveräne Wort Gottes.

Die Hoffnung der Schreiber des NT war die Erwartung des Königreich Gottes. Wie steht es in Mt 5,5? Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. Das steht im Futurum, in der Zukunftsform! Der Herr hielt die Bergpredigt mit dem Auge in der Zukunft. Im Vaterunser in Mt 6,10 steht dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden! (Das ist ein Gebet, das weder der Herr noch die Apostel je gebetet haben. Das Prinzip und das Muster sind für uns alle nützlich aber nicht geeignet jeden Sonntag in dem Gottesdienst vorzulesen oder zu beten. In der Einleitung steht, ihr sollt es nicht tun!)

Wenn der Herr uns ermuntert nach diesem Muster zu beten, dann sagt er damit, dass das Reich Gottes in der Zukunft zu suchen ist. Wenn wir 1.Kor 15,20-28 berücksichtigen, dann folgt Paulus die gleiche Lehre. Das Reich Gottes ist für den Gläubigen eine Hoffnung auf die Zukunft. Die Jünger waren darin einig.

Wenn wir über das Reich Gottes reden, stellen sich folgende 3 Fragen:

- a.) Die Wiederkunft des Herrn. Was hat das zu tun mit dem Königreich Gottes? Wird der Herr erscheinen vor dem Königreich oder nach dem Aufrichten des Königreichs, oder ist Gottes Königreich schon da?
- b.) Die zweite Frage: Ist das Königreich schon gekommen oder müssen wir darauf warten? Nur die Premillennialisten glauben an beide Lehren, an der Wiederkunft und an einem Königreich.
- c.) Wenn wir Postmillennialisten sind, dann anerkennen wir nur das Königreich Gottes aber die Wiederkunft Christi geht in der Praxis unter. (Postmillennialisten sind auch Christen, oft bessere als Premillennialisten. Postmillennialisten erwarten die Entstehung des Königreiches auf Erden durch die Verkündigung des Evangeliums). Amillennialisten lehren die Wiederkehr Christi auf Erden, aber in ihrer Lehre gibt es kein tausendjähriges Reich auf Erden und Meinen, das tausendjährige Reich ist zwischen dem ersten und zweiten Advent, darum geht für sie der Begriff von Königreich Gottes verloren. Viele Prediger die Amillennialisten sind und die Offenbarung auslegen, reden nur über die ersten 3 Kapitel der Offenbarung. Amillennialisten beschäftigen sich sehr selten mit Prophetie.

Das Dritte der letzten Dinge ist die Bindung Satans. Off 20,1-3.

A.) Die Bindung Satans. Off 20,1-2

20,1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine grosse Kette in seiner Hand hatte. 2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre 3 und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

In einem Kommentar steht: „Dieser Abschnitt der Offenbarung ist das Paradies einerseits derer, die Wahnvorstellungen haben, die Fanatiker sind andererseits derer die das Wort wörtlich verstehen.“ Es ist wichtig da zu bemerken, dass der Übergang vom 19. in das 20. Kapitel ein natürlicher Vorgang ist. Das ist darum wichtig, weil wenn wir später die Verse 4-6 besprechen, dann ist das ein sehr wichtiges Argument. Warum? Weil Viele meinen, dass der Aufbau der

Offenbarungen rekapitulativ ist, wiederholend, repetitiv. – Die Beschreibung der Visionen des Johannes gehen bis zu der Wiederkunft Christi und dann fängt er nochmal an mit dem ersten Advent, mit der Entfaltung bis zum 2. Advent. Das wiederholt er in dem Buch 7 Mal. – Das scheint für viele eine gute Lösung zu sein da er im 19. Kapitel vom 2. Advent schreibt und von der letzten grossen Schlacht auf Erden mit dem Drachen und dem falschen Propheten. Wenn wir jetzt vom tausendjährigen Reich sprechen, dann sollte es klar sein das dieses Reich den 2. Advent folgt.

Wenn jemand glaubt wir leben heute im Königreich, dann wird das der Ordnung der Visionen in der Offenbarung widersprechen. – Wenn wir aber voraussetzen, dass Johannes in Kapitel 20,1 wieder von vorne anfängt bei dem ersten Advent und die Bindung des Satans zur Zeit des ersten Advents geschehen ist worauf der 2. Advent folgt, dann könnte man daraus ableiten, dass der Satan bei der Kreuzigung Jesus gebunden wurde.

Es ist aber wichtig zu wissen, dass der Faden der Gedanken beim Übergang vom 19. in den 20. Kapitel sehr fein ist. Das 19. Kapitel befasst sich mit dem Schicksal des Drachen und des falschen Propheten. In 19,20 lesen wir: Und es wurde ergriffen das Tier und der falsche Prophet - der mit ihm war und die Zeichen vor ihm tat, ... dann steht in 20,1: Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist. Das sind die Drei, die man auch als die unheilige Trinität nennt, die der Trinität Gottes entsprechen. Die ersten Zwei wurden ergriffen und logischer Weise ist jetzt der Drache dran. Wo es den Drachen gibt, gibt es keinen Frieden. Er wurde vom Himmel geworfen (12. Kapitel) und jetzt tut ihn der Herr auch von der Erde verbannen.

Was in den Versen 1-3 geschieht haben wir keine Zeitangabe. Wichtig sind aber die Einleitungen der Reihenfolge der Visionen zu beachten. Off 19,11 Und ich sah den Himmel geöffnet, dann 19,17 Und ich sah einen Engel in der Sonne stehen, dann 19,19 Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt, um mit dem, der auf dem Pferd sass, und mit seinem Heer Krieg zu führen. Dann in 20,1 Und ich sah... dann 20,4 Und ich sah Throne, dann 20,11 Und ich sah einen grossen weissen Thron und den, der darauf sass, dann 21,1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;

Man kann daraus erkennen, dass wir mit einer langen Reihe von Visionen zu tun haben wo einer den anderen folgt. Warum sollte man am Ende des 19. Kapitels anhalten und alles von vorne anfangen?

Wenn wir die Visionen in ihrer natürlichen Reihenfolge lesen, dann folgen die Ereignisse in 20,1-3 den zweiten Advent. Wenn 20,4-6 das Königreich beschreibt, dann folgt daraus das dieser den 2. Advent folgt.

Jemand könnte da den Einwand bringen: Von wo können wir wissen, dass die Visionen die Johannes hatte in einer chronologischen Reihenfolge geschehen werden? Das ist eine berechtigte Frage! Wenn wir 20,7 lesen werden wir merken, dass Johannes seine Visionen in chronologischer Reihenfolge verstanden hat. Nachdem er das Königreich beschrieben hat in seiner Vision, 20,4-6, sagt er: 7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden. Die Visionen haben eine chronologische Reihenfolge. Das wird noch bestätigt indem nach der Beschreibung des Königreiches in 20,4-6 sehen wir in

20,7-10, dass der Drache und der falsche Prophet immer noch im Feuer- und Schwefelsee sich befinden, worüber wir am Ende des 19. Kapitels lesen.

Wir müssen annehmen, dass Johannes eine Reihe Visionen uns beschreibt. Die, die die Theorie der Wiederholung, der Rekapitulation in der Offenbarung vertreten sind uns noch einen Beweis schuldig. Sie müssten beweisen, warum im 20. Kapitel die Visionen wieder bei dem 1. Advent anfangen und es sich nicht um fortlaufende Visionen handelt. Off 20 ist für die Menschen die Amillennialisten sind sehr wichtig. Wenn sie ihre Theorie nicht beweisen können, dann sind die fortlaufenden Visionen mit den wiederholten Einleitungen „und ich sah“, das Wasser auf die Mühlen der Premillennialisten treiben.

Die Frage stellt sich, warum die dritte Person der teuflischen Trinität eine „Sonderbehandlung“ bekommt. Der Drache und der falsche Prophet wurden in den Feuer- und Schwefelsee geschmissen. In 20,1-3 lesen wir vom Drachen. Die Antwort ist einfach: Satan war der Initiator des Aufstandes gegen Gott, er hatte eine besondere Verantwortung. Jetzt lesen wir von ihm, der alte Schlange, dass er in den Abgrund hinuntergestossen wurde. Das hat man als eine unterirdische Höhle betrachtet wo die ungehorsamen Geister eingesperrt auf ihr Gericht warten. Der „Abgrund“ wird auch in der ausserbiblischen Literatur oft hingewiesen. Die Bibel sagt uns nichts von dem Abgrund und vom Feuer- und Schwefelsee und ihr Verhältnis zueinander. Das eine ist vielleicht das Untersuchungsgefängnis vor der Gerichtsverhandlung und das andere ist das Gefängnis, wo man die Strafe absitzen muss. Der „Abgrund“ ist ein Symbol für die Isolation und Freiheitsberaubung.

Viele Fragen, ob die grosse Kette wirklich eine grosse physische Kette ist. Kann man den Teufel anketten? Wir denken an eine eiserne Kette, aber da haben wir wieder die symbolische Sprache, die aber eine Wirklichkeit beschreibt. Das wird betont. Wenn wir 2.Petrus 2,4 oder Judas 6 lesen, dann werden wir merken, dass da eine symbolische Kette gemeint ist, eine wirkliche Verwahrung.

Da fehlt es nicht an Ironie und das ist gut zu wissen. Johannes schreibt 20,1 Und ich sah einen Engel, im Urtext hat es keinen Artikel. Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine grosse Kette in seiner Hand hatte.

Was wissen wir vom Satan? Sei Name war Luzifer, er war der Herrscher der Engelwelt. Er ist gefallen, was wir aus dem AT und NT wissen, er hat seinen Posten verloren. Die Ironie ist darin, dass jetzt ein namenloser Engel kommt und den Herrscher der Engelwelt bindet. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre. Der Ausdruck „er griff“ ist der Gleiche, der gebraucht wurde bei der Gefangennahme unseres Herrn.

Wie ist der Teufel beschrieben? Er wird als Drache, als die alte Schlange genannt, ein Hinweis auf seine Rolle im Paradies. Er ist der Ankläger, der Satanas, der Widersacher. Alle diese Begriffe kommen in der Offenbarung vor.

B.) Was ist die Bedeutung der Bindung Satans?

Das ist eine sehr umstrittene Frage. Es ist wichtig das zu verstehen, um die Herrschaft Christi auf Erden zu verstehen. Ich möchte zwei Ansichten da behandeln.

1. Die eine Ansicht ist, dass der Satan wurde gebunden, als unser Herr am Kreuz starb. Diese Ansicht vertreten William Hendriksen und besonders Anthony Hoekema. Hoekema war ein evangelikaler Professor in Holland. Er hat viele Bücher geschrieben, wie z.B. *The Man and his Nature* und eines der Wichtigsten, *The Bible and the Future*.

Es ist bedauerlich, dass Menschen, die eine Ansicht vertreten sich nicht mit den Ansichten einer anderen „Partei“ beschäftigen. Meisten lesen die Premillennialisten nicht die Bücher der Amillennialisten oder Postmillennialisten. Wie kann ich meine Ansichten verteidigen, wenn ich nicht weiss was andere Lehren?

Viele Konflikte könnte man innerhalb der evangelikalen Christenheit vermeiden über verschiedene eschatologische Ansichten, wenn man zugeben würde, dass alle in gewissen Punkten recht haben und sich gegenseitig in Liebe respektieren würde. Hendriksen und Hoekema waren beide Amillennialisten. Beide sahen die Bindung Satans nur in einem gewissen begrenzten Sinn. Sie lehren, dass der Satan begrenzt ist in der Verhinderung des Wachstums der Gemeinde durch ein aktives Missionsprogramm. Was sagt unser Text? Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe. Sie behaupten, der Satan kann die Ausbreitung der Gemeinde nicht verhindern, weil er gebunden ist. Er kann die Nationen nicht verführen, sonst hat er grosse Freiheit. Hendriksen bringt die Bindung im Zusammenhang mit dem Kreuz. In Markus 3,26-27, wo wir über den heilenden Dienst Jesu und seine Macht, Dämonen auszutreiben lesen, steht: *Und wenn der Satan gegen sich selbst aufgestanden und mit sich entzweit ist, kann er nicht bestehen, sondern er hat ein Ende. 27 Niemand aber kann in das Haus des Starken eindringen und seinen Hausrat rauben, wenn er nicht vorher den Starken gebunden hat, und dann wird er sein Haus berauben.* Nach dieser Ansicht wurde der Satan durch den Kreuzestod Christi gebunden. Der Böse ist noch in mancher Hinsicht aktiv, kann aber die Nationen nicht verführen und darum wird die Gemeinde die Nationen überwinden.

In was besteht die Schwierigkeit dieser Ansicht? Die Vision des Johannes gibt gewisse Details an über die Bindung Satans. Sie verweisen nicht nur auf eine partielle Beschränkung der Aktivitäten Satans, sondern auf eine totale Bindung. Der Abgrund wird verschlossen und versiegelt damit er nicht fliehen kann. Die Beschreibung bedeutet die totale Abwesenheit der satanischen Einflüsse auf Erden.

Zweitens die Markusstelle beschreibt im Kontext die Macht unseres Herrn über die satanischen Mächte über Menschen wegen ihren Sünden. – In der Offenbarung geht es um Nationen! Markus 3 hat nichts zu tun mit der Verführung der Nationen.

Drittens gibt es im NT einige Stellen die Hoekemas Ansichten zu unterstützen scheinen, wie z.B. Luk 22,3, Apg 5,3;11,14 und 1.Pet 5,8. Das Letzte ist wohl bekannt: Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. Diese Verse kann man so verstehen, dass die Aktivität des Satans in der Welt nicht in der Verführung der Nationen besteht und das Evangelium wird die Völker siegreich erobern.

Schlagen wir 2.Kor 4,3-4 auf. 3 *Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verlorengehen, 4 den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den*

Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen. Das ist genau das Gegenteil von dem das Hoekema meint da ist der Satan nicht aktiv. Paulus sagt, der Satan ist besonders aktiv unter den Völkern. Der Satan verführt nicht nur Menschen, sondern ganze Nationen.

Viertens. Wenn die Bindung Satans dort am Kreuz geschehen ist, könnte es dann möglich sein, dass die Verführung der Nationen auch nach dem tausendjährigen Reich nochmals möglich wäre?

Was lesen wir in Off 20,7-8? *Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden 8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind.*

Wenn jemand behauptet, dass die Bindung Satans die Folge des vollendeten Heilswerk Christi am Kreuz ist und später der Satan wieder losgelöst wird, würde das bedeuten, das vollendete Heilswerk Christi auf die Zukunft bezogen doch nicht vollendet ist. Wenn der Satan jetzt gebunden ist muss seine Kette sehr lang sein.

2. Wenn die tausend Jahre zusammen fällt mit dem tausendjährigen Reich und das tausendjährige Reich in der Zukunft liegt, dann wird die Bindung Satans auch in der Zukunft geschehen. Wenn die Bindung Satans sich auf seine Aktivität auf der Erde bezieht, dann muss das tausendjährige Reich auch auf der Erde stattfinden.

Wenn der Sieg des Herrn über den Satan auf dem Kreuz ein vollendetes Werk war, dann kann das Wort da in der Offenbarung sich nicht auf das Kreuz beziehen. Das bezieht sich auf die Bindung der alten Schlange während des tausendjährigen Reiches, wenn die Erlösten auf der Erde herrschen werden.

Ein bekannter Kommentar vermerkt in Bezug der Irreführung der Völker während des tausendjährigen Reiches: Das zeigt, dass während des tausendjährigen Reiches es eine grosse Population auf der Erde geben wird, die der Verführung Satans ausgesetzt werden könnte. Das wird durch eine wiederholte Äusserung bekräftigt, indem die Sieger, die Heiligen, die dem Satans Verführung widerstanden konnten herrschen werden mit Christus. Ihr Dienst wäre sinnlos, wenn sie allein die Bewohner der Erden wären. Die Tatsache, dass es eine Herrschaft geben wird lässt uns erahnen, dass es Menschen geben wird dessen spiritueller Zustand nicht gleich ist mit denen, die Herrschen werden über sie.

C.) Die Notwendigkeit des tausendjährigen Reiches.

Ich möchte auf einen interessanten Punkt hinweisen. Am Ende von 3.V. hat jemand gefragt: Warum sollte es ein tausendjähriges Reich geben? In Gottes Heilsplan wäre gar kein solches Reich nötig!

Ich hätte einige Vorschläge dazu.

a.) Im tausendjährigen Reich wird Gott seine Herrschaft demonstrieren können in der Weltgeschichte. Das Königreich wird Gottes Gerechtigkeit und das Zeugnis der Heiligen in der Geschichte bestätigen. Das wird die Vollendung der Verheissungen der Bündnisse Gottes mit Abraham und David mit seinem Volk beweisen.

b.) Das Millennium wird die Bosheit und den Widerstand des menschlichen Herzens gegen Gott offenbaren, weil da der Teufel keine Rolle mehr spielen wird. Im tausendjährigen Reich, wo der Herr selbst herrscht, wird es immer noch Menschen geben die Gott Widerstand leisten werden. In einer Welt, wo Gerechtigkeit herrscht und der Satan gebunden ist. Wenn der Satan nach 1000 Jahren freigelassen wird, wird die volle Bosheit des menschlichen Herzens aufbrechen. Da wird die wirkliche Bosheit des menschlichen Herzens offenbar werden. Das ist eine wichtige Säule der biblischen Lehre!

Viele sagen: Wenn du nicht weisst, dass du sündig bist, kannst du nicht errettet werden. Das ist wahr. Warum sollte Christus sterben, wenn ich nicht sündig bin?

Ich habe oft Christen gehört sagen: Ich wusste ich bin sündig, aber erst als ich gläubig wurde habe ich erkannt, wie sehr ich sündig bin. Das Christenleben, die Heiligkeit wird charakterisiert durch die wachsende Erkenntnis des Bewusstseins seiner eigenen Sündigkeit. Mit diesem Herzen müssen wir leben, bis wir beim Herrn sind. Jetzt gibt es keinen vollständigen Sieg über die Sünde.

c.) Die Loslösung Satans nach dem tausendjährigen Reich ist der Beweis, dass dieses Reich nicht verletzt werden kann, weil Satan unmittelbar danach besiegt und in den Feuer- und Schwefelsee geworfen wird. Das tausendjährige Reich dient dazu, im Haushalt der Weltgeschichte, wo die Sünde herrschte aufgeräumt wird.

d.) Das tausendjährige Reich ist die Krönung des Heilswerkes Christi in der Geschichte. So wie der Sündenfall in der Geschichte geschehen ist und das auf den Menschen und auf die ganze Natur eine Wirkung hatte, (der Sündenfall hatte nicht nur auf den Menschen, sondern auf die ganze Schöpfung Folgen gehabt) so wird im Millennium sichtbar, dass durch das Heilswerk des Sohnes des Menschen nicht nur der Mensch, sondern die ganze Schöpfung vom Fluch der Sünde erlöst wurde.

Ich meine, das Millennium wird eine Notwendigkeit sein, um die Herrlichkeit Christi zu demonstrieren. Es betrifft nicht nur den einzelnen Menschen, der durch das Blut Christi und durch Glauben errettet worden ist, sondern auch in seiner ganzen kosmischen Bedeutung. Der Herr ist unser Erlöser aber auch der Erlöser des Kosmos. Das ist die Bedeutung des Millenniums im Heilsplan Gottes.